1/2018

Engagement
für
Feuerbach

GHV netzwerk

für
Einzelhändler
Freiberufler
Handwerker
Unternehmer

Informationen des Gewerbe- und Handelsverein Feuerbach e. V.

GHV besichtigt ZEH Metallveredelungs GmbH 2

GHV im Polizei-Museum 3

Megaprojekt Gewerbegebiet Feuerbach-Ost gewinnt Kontur 4

Neue Mitglieder: SportCodex und Ausbauexperten stellen sich vor 6

Die Meister glänzen beim Höfles-und Weihnachtsmarkt 7

Der Single-Vorstand der Aktiven 7

Das Veranstaltungsprogramm 2018 8

GHV Hauptversammlung 2018

Ein bunter Strauß an Veranstaltungen

2017 war, wie 2018 gerne wieder werden darf: Vielfältig an Events, rührig auf der Geschäftsstelle und immer mit dem Blick auf stabile Finanzen

„Ich greife mal vier Veranstaltungen heraus" damit begann Jochen Heidenwag seinen Bericht des Vorsitzenden, und weiter „aber es gab viel mehr zu tun, rund ein Dutzend kleine und große Projekte betreuen wir". Unter den großen Events nannte er den Höflesmarkt, der 2016 ausgefallen war und 2017 richtig erfolgreich wieder durchstartete. Und wie an einer Perlenschnurr aufgefädelt folgten die nicht minder wichtigen Aufgaben: Lange Einkaufsnacht (Team: Braun,Traub, Röder), Gesundheitsmesse (Team: Röder/Diem), Tempo machen beim Ortsbus, verkaufsoffener Kirbesonntag, monatliches Netzwerkfrühstück, mindestens 4 Abendtermine der Wirtschaftsförderung, kommunalpolitische Einladungen, Feuerbacher Weihnacht und ja klar: Die Extra-Veranstaltungen im GHV Kalender.

Christa Allgöwer stellte routiniert die Finanzen des GHV und seiner Fachgruppen vor. „Eigentlich sind es ja 4 Buchhaltungen, denn der Weihnachtsmarkt hat auch seinen eigenen Buchungskreis", blickte sie auf ihre akribische und zeitaufwendige Arbeit. Der Hauptverein und „die Aktiven" haben 2017 ein ordentliches Plus erwirtschaftet, „die Meister" ein geplantes Minus wegen Sondereffekten. Insgesamt hat der GHV eine gesunde Vermögenslage. „Wir sind ja keine Bank und sammeln Einlagen, aber Rücklagen beruhigen das Gemüt ungemein", schloss Christa Allgöwer den Rückblick. Die Kassenprüfung beschied eine untadelige Buchführung, der Entlastung des Vorstandes stand somit nichts entgegen. Noch ein Blick auf die Mitgliederentwicklung: Seit 3 Jahren sind es stabile 160 Betriebe.

„Wir sind als GHV keine Bank – aber Rücklagen beruhigen ungemein".

Dann durfte gewählt werden: Die Mitglieder des Beirates waren satzungsgemäß neu zu bestimmen. Gewählt wurden: Ursula Braun, Jürgen Lukowski, Gottfried Bizer, Andrea Ettengruber, Fabian Rajtschan, Armin Bindel, Dr. Holger Vogel, Tobias Rehder, Matthias Bratek, Matthias Ranke, Günther Röder, Andreas Bosse. Der GHV Vorstand und Dominik Godl gehören kraft Amtes dem Beirat an.

Harald Hofherr, Schriftführer seines Zeichens, nannte die in 2017 neu hinzugekommenen Mitglieder und stellte die Homepage der Landeshauptstadt vor: www.stuttgart.de bietet den Stuttgarter Betrieben die Möglichkeit, ihr Unternehmen dort einzutragen und damit die hohe Klickzahl dieser Seite zu nutzen. „Hier werden Sie unter Umständen besser und schneller gefunden, als in anderen Portalen. Nutzen Sie die Möglichkeit, sie kostet nichts und ist bei Google sehr weit oben gelistet", so das Fazit seines kleinen Vortrages.
Den Abschluss der Hauptversammlung bildete wie immer die Ehrung. Für 10jährige Mitgliedschaft waren zu ehren: Rechtsanwältin Gaby Heise, Sanitärunternehmer Uli Bott und … ja auch: Jochen Heidenwag. Noch ein paar wenige Worte unter Verschiedenes.
Das war es dann, Ende.

Betriebsbesichtigung

Stuttgart – Iran – Aserbaidschan – China

Ein weiterer Globelplayer in unserem Mitgliederportfolio / von Christa Allgöwer

Eloxalautomat (rechts): hier werden ausschließlich Gehäuseteile (oben) für Klimaanlagen in Autos bearbeitet.

Am 8. Mai 2017 waren wir bei unserem neuen Mitglied, der ZEH Metallveredelungs GmbH zur Betriebsbesichtigung eingeladen. Eine sehr interessierte Gruppe von GHV-Mitgliedern wurde von der Feuerbacher Unternehmerfamilie Dettinger in ihrem Galvanikbetrieb herzlich willkommen geheißen. Eine Vorstellung, was ein Galvanikbetrieb überhaupt macht, hatten wir ja alle nicht. Deshalb hat der Geschäftsführer, Herr Horst Dettinger, uns einen umfassenden Über- und Einblick über seinen Betrieb vermittelt. In der 1.400 m2 großen und 8 m hohen Produktionshalle waren die Galvanikanlagen in vollem Einsatz und produzierten laufend die gerade eingestellten Beschichtungen und Veredelungen.

„Die Firma ZEH bietet verschiedene Beschichtungsverfahren (Zinn, Kupfer, Zink, Nickel, Hartchrom und Eloxal) für Metallteile der unterschiedlichsten Spezifikation für die Autozulieferindustrie und andere metallbe- und -verarbeitende Unternehmen an", erklärte uns Herr Dettinger zur Einführung.

Nun bei den verschieden arbeitenden Becken und Apparaten konnten wir uns solche Verfahren noch nicht so richtig vorstellen. Aber das hat uns dann die Familie Dettinger bei jedem Arbeitsgang genau erklärt und am Ende der Produktionsstraße konnten wir auch das Endprodukt des Tages in den Händen halten: Rohlinge für 5 Cent-Münzen zur Lieferung und Prägung nach Frankreich.

„Die Arbeitsschutzausrüstung…sowie die fach- und umweltgerechte Entsorgung und Weiterverarbeitung der Abfallprodukte sind bei uns auf höchstem technischem Niveau im Einsatz"

Weiter zeigte uns Herr Dettinger das Röntgenfluoreszenzgerät, welches die Qualitätssicherungsmaßnahmen mit Messprotokollen erstellt. „Die Arbeitsschutzausrüstung für die Mitarbeiter sowie die fach- und umweltgerechte Entsorgung und Weiterverarbeitung der Abfallprodukte", so erklärt uns Herr Dettinger, „sind bei uns auf höchstem technischem Niveau im Einsatz."

Zusätzlich zur Produktion in Stuttgart-Zuffenhausen ist die Familie Dettinger mit vollem Herzblut dabei, mit ausländischen Projektpartnern Ausbildungsprogramme im Iran und in Aserbaidschan für Galvanikbetriebe aufzubauen. Selbst in China hat die Firma ZEH GmbH einen Kooperationsvertrag mit Unternehmen und einer Universität in Hangzhou unterzeichnet. Dabei ist geplant, einen Musterbetrieb der Galvanotechnik sowohl in moderner Anlagen- und Verfahrenstechnik, als auch zum Schutz von Wasser, Luft, Boden, zu planen und einzurichten.

Beim gemütlichen Abschlussteil im Aufenthaltsraum bedankten wir uns für die herzliche Aufnahme. Es wurde natürlich noch viel über das Gesehene und die internationalen Projekte der Firma ZEH diskutiert. Auch waren sich mal wieder alle Anwesenden einig, dass wir bei den Betriebsbesichtigungen höchst interessante und auch unbekannte Einblicke in die Firmen unserer Mitglieder erhalten.

Verchromte und polierte Edelstahlendrohre für Porsche.

Museumsbesuch

Stuttgarts dunklen Seiten auf der Spur

120 Minuten Verbrechen aus zwei Jahrhunderten / von Christa Allgöwer

Der Polizeihistorische Verein hat am Pragsattel ein Polizei-Museum eingerichtet. Dieses überaus spannende Museum besuchten 16 GHV-ler am 15. Oktober 2017.

„Allein durchlaufen geht nicht", erklärt uns Herr Zenzs, ein „echter" (Ex-)Kriminalbeamter, der unsere Gruppe durch die Räume führt – „schließlich kommt es besonders auf die Geschichten hintern den Exponaten an."
Wir beginnen mit einem „Besuch" einer authentisch inszenierten historischen Polizeiwache aus den 60er Jahren. Ja, wir erinnern uns noch sehr gut an das Interieur aus dieser Zeit: das Scheiben-Telefon, der Telex-Apparat, die Alkohol-Teströhrchen und noch vieles mehr.
Die einzelnen Ausstellungsräume des mehr als 200 qm großen Museums sind nicht streng nach Epochen aufgeteilt, sondern widmen sich jeweils einem Thema und Herr Zenzs gibt uns einen Einblick in die bewegte Geschichte der Stuttgarter Ordnungshüter.
Ein Raum ist zum Beispiel den Kapitalverbrechen gewidmet. Dort hängen die Vorschlaghammer, mit denen der Hammermörder in den Jahren 1984/1985 Banken überfiel.
Gleich daneben gibt es ein noch gruseligeres Exponat: Ein Stück Zement. Das ist ein Beweisstück des sog. Zementmordes, den Jugendliche im Jahr 2007 begingen.
Weiter ist die erste Kindesentführung in der Geschichte der Bundesrepublik dargestellt, als der siebenjährige Bub aus Degerloch 1958 entführt und getötet wurde. Wir sehen das schriftliche Geständnis des Mörders, ehe er sich in der Gefängniszelle erhängte. Zu hören ist auch seine Stimme, weil sein Erpresser-Anruf damals im Rundfunk ausgestrahlt wurde.
Aber wir bekommen nicht nur Zeugnisse von Mord und Totschlag zu sehen: In verschiedenen anderen Themenbereichen tauchen wir ein in die anderen Stuttgarter Schattenseiten.
Aus der Zeit der Roten Armee Fraktion werden wir mit einem handgeschriebenen Zettel der inhaftierten RAF-Terroristin Gudrun Ensslin konfrontiert. Ein Film zeigt auch ein Interview mit den Eltern eines der bei der Schleyer-Entführung erschossenen Stuttgarter Polizisten.
Dem dunkelsten Kapitel des 20. Jahrhunderts ist ein eigener Raum gewidmet: Der Rolle der Polizei unter der Nazi-Diktatur. Vier zweifelhafte Karrieren aus jener Zeit stellt das Museum dar: Vom einfachen Mitläufer bis zum brutalen Massenmörder aus den Reihen der Stuttgarter Polizei.
Aber nicht nur entsetzliches wird dokumentiert: Da gibt es die schwarze Mülltonne aus dem Jahr 1990, in der ein Blitzkasten versteckt war. Oder es wird an Stuttgarts erste Ampel am Schlossplatz und an den Schupo, der auf seinem „Elefantenstuhl" den Verkehr regelte, erinnert. Dass auf dem Podest in der Weihnachtszeit Geschenke und Weinflaschen standen, daran erinnerten wir uns (fast) alle noch. „Das waren die Geschenke für die Schupos von den Autofahrern" sagte unser Museumsführer Herr Zenzs.
Dieser Abend war eine Zeitreise in die Stuttgarter Polizeigeschichte. Wir alle sind beeindruckt und gleichzeitig fasziniert mit welchem Enthusiasmus und großem Sachverstand der Polizeihistorische Verein Stuttgart dieses Museum aufgebaut hat.
Denn nicht umsonst ist das Museum mit einem Lotto-Preisgeld in Höhe von 20 000 Euro ausgezeichnet worden.
Vielleicht ist es das spannendste, sicher aber das „kriminellste" Museum in Stuttgart.

„… es kommt besonders auf die Geschichten hinter den Exponaten an."

Links: Museumskoffer für die Spurensuche, gegenüber eine „wertvolle" Falschgeld-Sammlung. (Foto: Frank Ocker)

Verschiedene Ausstellungsstücke aus der Verkehrsüberwachung. (Foto: Frank Ocker)

Städtebauliche Qualifizierung

Freiraumangebote

Gewerbegebiet Feuerbach-Ost

Ein Megaprojekt gewinnt Kontur

Kooperatives Gewerbegebiets-Management: Was ist das? Welche Ziele hat es? Wer sind die Akteure? / von Jochen Heidenwag

Bosch hat vor Monaten seinen IT-Campus bezogen, Daimler will an der Heilbronner Straße seinen Flagship-Store hochziehen, das Autohaus von der Weppen baut gerade, im Leitz soll ein Coworking-Areal entstehen, einige Firmen würden gerne hinzuziehen und viele andere sind schon da: Renault, Audi, Volkswagen, Hotels, Bürokomplexe, Nimbus, MisterWash, Media Markt usw. Ja, auch mit Kultur können wir dort glänzen: Theaterhaus und Friedrichsbau Varieté auf der PragCity, dort, wo bald zwei, drei Hochhäusser stehen und zudem viele schöne Wohnungen gebaut werden. Insgesamt sind es rund 350 Unternehmen mit ca. 17 000 Mitarbeitern in Feuerbach-Ost. Mehr an Dynamik, Gestaltungskraft und wirtschaftlicher Potenz geht nicht. Das ist Feuerbach, jenseits des alten Kerns. Aber: Wir alle sind Feuerbach.

Begrüßung der Teilnehmer

Mehr an Gestaltungskraft, Dynamik und wirtschaftlicher Potenz geht nicht.

Was ist Gewerbegebietsmanagement (GGM)?
Die Rahmenbedingungen für die Entwicklung eines Gewerbegebietes setzt natürlich die Kommune, hier also Stuttgart, genauer: Gemeinderat und Verwaltung, z.B. durch Bebauungspläne, durch die Verkehrsführung, durch die Ansiedlungspolitik. Innerhalb dieses großzügigen Rahmens gibt es jedoch viel Handlungsspielraum für eine aktive Gestaltung eines solchen Gebietes. So auch in Feuerbach-Ost: Man möchte den Entwicklungsprozess bewusster und zielgerichteter gestalten, als dies durch juristische Vorgaben der Fall ist; und zwar gemeinsam mit den beteiligten Unternehmen.

Workshop in kleinen Gruppen

Welche Ziele verfolgt das GGM?
Die Bedarfe für eine aktive Handlungsweise werden in Standortkonferenzen gemeinsam mit den Unternehmensvertretern oft sehr kontrovers diskutiert, manchmal verworfen und neu definiert, immer wieder beleuchtet und dann verabschiedet. Hier geht es im ersten Schritt nur um ein gemeinsames Nachdenken ohne gleich Ideen zu bewerten oder zu verwerfen oder nach den Verwirklichungen zu rufen. Die Umsetzung der sogenannten Handlungsfelder geschieht erst erheblich später. Idealtypisch wäre dann, dass sich die Stadt als Hauptakteur zurückzieht und die beteiligten Unternehmen eine eigene Organisation, z.B. einen Verein oder eine Fachgruppe gründen und finanzieren und die vereinbarten Handlungsfelder angehen.

Rechts: Abschluß: Ergebnisse werden zusammen getragen

Wer sind die Akteure?
Das Projekt wurde angestoßen vom Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung der Landeshauptstadt. Dort liegt auch die Projektleitung, von Seiten der Stadt sind noch die Wirtschaftsförderung und das Bezirksrathaus involviert, ca. 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung sind beteiligt. Der Projekt-Steuerungsgruppe gehören noch an die Vorsitzenden des GHV Feuerbach und des WIV. Als Moderatoren wurde ein externes Team engagiert.

Gewerbegebiet Feuerbach-Ost von der Krailenshalde bis einschließlich künftiger Wiener Platz; von der Maybachstraße bis zur Meabrücke/Media Markt.

Ständerling als Abschluss auf Einladung des GHV

Was bisher geschah?
Das Projekt läuft seit ca. einem Jahr, die Steuerungsgruppe trifft sich alle 6 bis 8 Wochen für einen Nachmittag. Am 10. Oktober 2017 war die 1. Standortkonferenz in den Räumen von Nimbus, ca. 50 Unternehmen waren vertreten, u.a. konnte sich der GHV vorstellen und er sorgte auch für ein tolles Catering und Feuerbacher Weine von Fabian Rajtschan. Die 2. Standortkonferenz fand am 19. März 2018 im ImWerk8 statt (und im Mai 2018 soll die finale Standortkonferenz stattfinden).

Was halten wir in Feuerbach davon?
Der GHV als wichtiger Mitgestalter von Feuerbach und der Stadtbezirk Feuerbach als solcher mit mehr als 30 000 Einwohnern und ca. 34 000 Arbeitsplätzen müssen diese Initiative selbstverständlich begrüßen und unterstützen. Andere Stadtteile würden viel darum geben, eine solche Maßnahme, die sehr viel Manpower in der Verwaltung bindet, zu haben. Die Vorteile liegen auf der Hand: Kreativ und zielgerichtet Feuerbach-Ost gestalten ist besser, als „vor sich her wabern lassen". Versuchen, die Identität des Stadtbezirkes einzubringen; ja: Wir sind Feuerbach und Feuerbach-Ost ist ein Teil von uns und ja: Sie alle befinden sich im attraktiven Feuerbach. Die Brücke zum Feuerbacher Stadtkern, zur Stuttgarter Straße, immer wieder thematisieren. Entstehende Probleme, z.B. das Verkehrsaufkommen oder den Wohnungsbedarf, identifizieren und lösen – sofern dies überhaupt machbar ist.
Wir wollen dabei sein, wir wollen mitgestalten, wir wollen mit entscheiden können, das gilt für den Stadtbezirk, für den Bezirksbeirat und last not least für den GHV Feuerbach. Zu diesem Anspruch stehen wir und ihn wollen wir einlösen!

= Die Handlungsfelder des Gewerbegebietsmanagements

Neue Mitglieder I im GHV

Die Drei vom SportCodex

Es gibt sie noch: Die Marktlücke, zum Beispiel bei der Berufsfeuerwehr

Die SportCodex.de GbR wurde im Jahr 2010 von den drei Gesellschaftern Torsten Schmeckenbecher, Zied Lakhdar und Robin Müller-Schober gegründet und freut sich seitdem über stetiges Wachstum.

Robin Müller-Schober, Torsten Schmeckenbecher und Zied Lakhdar

Die drei Hauptsäulen des Unternehmens sind Personal Fitness Trainings, Betriebssport/ Firmenfitness und das TrainingsCenter in Feuerbach. SportCodex betreut Firmen in der Konzeption von Betriebssportangeboten und deren Umsetzung in der Firma. Unter anderem wird die Stuttgarter Berufsfeuerwehr täglich auf mehreren Feuerwachen von SportCodex trainiert. Im Rahmen von „Personal Fitness Training" betreut SportCodex Einzelpersonen zu Hause oder auch im Trainings-Center. Dazu gehören Rehabilitationssportler, Leistungssportler und Profiathleten. Wer sich von professionellen Trainern betreuen lassen will und nicht in einem Betrieb arbeitet, der von SportCodex betreut wird oder auch kein Personal Fitness Training in Anspruch nimmt, hat die Möglichkeit SportCodex-Mitglied zu werden. Das SportCodex TrainingsCenter ist absolut einzigartig in Stuttgart und seit Mai 2012 Vorreiter im Bereich des Functional Fitness Trainings. Das so erfolgreiche Sportkonzept „Sport im Park" der Stadt Stuttgart wurde im Jahr 2010 von SportCodex ins Leben gerufen. Des Weiteren ist das SportCodex Team als Referenten nicht nur national im Einsatz. Vor allem Vorträge und Workshops zum Thema „Gesundheit am Arbeitsplatz" sind sehr gefragt. Wer mehr über SportCodex erfahren will, ist jederzeit gerne ins SportCodex TrainingsCenter eingeladen. Lassen Sie sich am besten einen Termin unter www.SportCodex.de oder 0711 94563668 geben. Wir freuen uns auf Sie.

Neue Mitglieder II im GHV

Lösungen für zeitgemäßes Wohnen

Unser Schriftführer Harald Hofherr gründet eigene Firma

Moderne Wohnansprüche und alte Wohnungen oder Häuser passen nicht immer zusammen. Grundrisse müssen geöffnet, Fenster vergrößert, Wasser- und Elektroinstallation erneuert, Boden- und Wandbeläge ausgetauscht werden. Vielleicht brauchen Sie aber auch eine barrierefreie Wohnung, damit Sie Ihr unabhängiges Leben weiterhin genießen können.

Stilvolles Bad von Ausbauexperten

Die Ausbauexperten Stuttgart haben maßgeschneiderte Komplettlösungen für Ihre Wohnraumsanierung, und zwar vom Keller bis zum Dach. Gemeinsam mit Ihnen erarbeitet das Expertenteam Ihr individuelles Konzept und setzt es mit Fachleuten um. Denn jedes Detail ist wichtig.

Die Ausbauexperten beraten Sie nicht nur bei der Planung, sondern auch bei der Gestaltung. Sie können sich entspannt zurücklehnen, denn die Koordinierung und Überwachung des Bauablaufs und aller Arbeiten wird während der gesamten Umbau- und Sanierungsphase komplett übernommen. Das schont Ihre Nerven und spart Ihnen Zeit und Geld, denn Sie haben nur einen Ansprechpartner für alles.

Von der Trockenbauwand bis zum schlüsselfertigen Ausbau erhalten Sie bei den Ausbauexperten Stuttgart alle Handwerksleistungen aus einer Hand. Abbruch, Trockenbau, Malerarbeiten und Bodenbeläge, Elektro- und Sanitärarbeiten, Parkettarbeiten, Fliesenarbeiten und Terrassendielen – die Ausbauexperten haben die richtigen Fachleute für alle Arbeiten.

Friedrichsbau am Börsenplatz / Schellingstraße 9
Telefon 28 411 494 / www.ausbauexperten.gmbh

Fachgruppe „Die Meister“

Roter Teppich für Höflesmarktbesucher

Aus der Not eine Tugend gemacht: Die Meister glänzen beim Höflesmarkt / von Andrea Ettengruber

Eigentlich wollten die Meister 2017 eine Leistungsschau durchführen. Die Festhalle war bestellt, eine Messefirma beauftragt. Doch dieser Traum platzte bereits im Herbst 2016, da die verkaufsoffenen

Sonntage in Stuttgart zum Problem wurden. Dafür hatten die Feuerbacher Meister nun Zeit, um am Höflesmarkt mit einem gemeinsamen Stand teil zunehmen. Die beiden Pavillons rechts und links der Stuttgarter Straße wurden mit einem roten Teppich verbunden, was bei einigen Menschen für etwas Verwirrung sorgte. Die ersten Leute wollten gar nicht drüber laufen, weil sie dachten, dass dieser rote Teppich für jemand besonderes ist.

Es war erstaunlich, wie so ein Teppich, Menschen irritieren kann und wie die Körperspannung sich bei manchen veränderte, dabei stellte er nur die Verbindung der beiden Stände zu einem gemeinsamen Stand dar. Am Stand präsentierten sich die Firmen der einzelnen Handwerksbetriebe der Fachgruppe und luden ihre Kunden auf ein Gläschen Sekt oder Wasser ein. Die Chearleader der Stuttgarter Silver Arrows zeigten auf dem roten Teppich ihr Können und verteilten für die Handwerker Gummibärle und Flyer.
Im Juli wurde der Scheck aus dem Erlös vom Weihnachtsmarkt 2016 an die Mobile Jugendarbeit Feuerbach im Rahmen ihres Sommerfestes überreicht. Vor der Scheckübergabe wurden die Meister mit frisch zubereiteten Smoothies vom Team der Jugendarbeit begrüßt.
Im Dezember waren die Meister erneut auf dem Weihnachtsmarkt zu finden, auf dem sie den Stand des GHV organisierten und bewirteten. Leider war der Sonntag sehr nasskalt, was der Stimmung aber keinen Abbruch tat.
Vielen Dank allen, die uns auf dem Weihnachtsmarkt besucht haben.

Links: Meister stehen Spalier für Feuerbacher

Scheckübergabe für guten Zweck

Fachgruppe „Die Aktiven“

Der Single-Vorstand

Links: Dominik Godl

… so wie es ist, sollte es aber nicht bleiben / von Dominik Godl

Es liegt ein ereignisreiches Jahr 2017 mit vielen erfolgreichen Veranstaltungen hinter uns. Die Vorbereitungen für 2018 laufen schon auf Hochtouren.
In diesem Jahr werden wieder die Lange Einkaufs- und Kulturnacht, der Höflesmarkt, der Kirbesonntag und auch die Stiefelaktion am Weihnachtsmarkt stattfinden. Um auch in Zukunft diese einzigartigen Veranstaltungen am Leben halten zu können, benötigen wir jedoch noch tatkräftige Unterstützung.
Seit Februar 2017 habe ich offiziell den Vorstand der Aktiven übernommen und somit die Nachfolge von Frau Braun, Frau Traub, Herrn Röder und Herrn Ranke angetreten. Leider konnte ich bis heute keine weiteren Mitstreiter finden, die mit uns die Aktiven vorantreiben und Feuerbach mitgestalten möchten. Alleine sind diese ganzen Veranstaltungen und die damit verbundenen Vorbereitungen nicht zu bewältigen. Dank der Unterstützung des alten Vorstandes, die z.B. noch die Lange Einkaufs- und Kulturnacht planen und ausrichten, ist es uns bisher gelungen, alles unter einen Hut zu bringen. Auch Herr Heidenwag und Frau Plehn haben uns immer tatkräftig unterstützt.
Jedoch kann dies nicht der Dauerzustand sein und ich hoffe, dass wir zeitnah noch engagierte Personen finden, die uns bei der ganzen Organisation helfen möchten, um die Aktiven am Laufen zu halten. Wir haben viele kreative Ideen für die Zukunft, jedoch können wir diese nur mit einem größeren, engagierten Team auch in die Tat umsetzen. Nutzen Sie die Chance, Feuerbach aktiv mitzugestalten und gemeinsam neue Wege zu gehen. Lassen Sie uns zusammen mit Herz, Hand und Verstand tolle Projekte umsetzen und dieses einzigartige Netzwerk in Feuerbach weiter ausbauen.
Sollte ich Ihr Interesse geweckt haben, können Sie sich gerne jederzeit bei mir melden. Ich freue mich auf Ihre Rückmeldungen.

Anmeldung

Ich nehme an folgenden Veranstaltungen teil:

❑ Betriebsbesichtigung bei der Firma BUG Rohrreinigung

mit ___ Personen
Gebühr: keine

❑ PORSCHE Werksbesichtigung

mit ___ Personen
Gebühr: keine

❑ Ein Blick hinter die Kulissen des Friedrichsbau Varietés mit anschließendem Besuch der aktuellen Show

mit ___ Personen
Gebühr: 29 € pro Person

❑ Betriebsbesichtigung Karle Recycling GmbH

mit ___ Personen
Gebühr: keine

❑ Traditionelles Martinsgans-Essen

mit ___ Personen
Gebühr: keine

Name des Mitgliedes:

Bitte ausfüllen und per Fax an 745 99 73 senden.

GHV Veranstaltungen in 2018

Bleiben Sie neugierig und aktiv – machen Sie mit bei unserem Jahresprogramm! Wir freuen uns auf Sie.

Februar

Dienstag, 27. 2. 2018, 19 Uhr
Die GHV Jahreshauptversammlung
In der Bowling Arena Feuerbach
Am Sportpark 9
(bei Erscheinen von Netzwerk bereits stattgefunden)

März

Samstag, 17. 3. 2018
Der fünfte Gesundheitstag „gesund, fit und schön"
im Haus der Gesundheit in Feuerbach, Stuttgarter Straße 33
Mit über 25 Fachvorträgen und Workshops, Mitmachaktionen und Infoständen. Eintritt frei
Mit anschließender Aktionswoche vom 19. bis 24. 3. 2018
(bei Erscheinen von Netzwerk schon stattgefunden)

April

Samstag, 14. 4. 2018, 18 – 24 Uhr
FeuerbachNacht – Die lange Kultur- und Einkaufsnacht.
Mit rund 50 Kultureinrichtungen in ganz Feuerbach und Einkaufs-locations rund um die Stuttgarter Straße

Dienstag, 17. 4. 2018, 19 Uhr
Betrifft Sie! Betrifft Ihren Betrieb!
Die neue EU-Datenschutz-grundverordnung
Vortrag von Rechtsanwalt Michael Winter
in der Bowling Arena

Mai

Dienstag, 8. 5. 2018, 18.30 Uhr
Betriebsbesichtigung bei der Firma BUG Rohrreinigung
Theodorstr. 18 A – C
in Feuerbach
Seit über 25 Jahre mit vollem Einsatz für Sie da!

Juni

Samstag, 30. 6. 2018, 10 – 18 Uhr
Der Feuerbacher Höflesmarkt 2018
Das Stadtbezirksfest des GHV und seiner Fachgruppe „Die Aktiven" in der Stuttgarter Straße

Juli

Montag, 9. 7. 2018, 14 Uhr
PORSCHE Werksbesichtigung
der Produktion in Zuffenhausen.
Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart

August

Die wunderbarste Zeit des Jahres? Sie machen Urlaub – wir auch.

September

Sonntag, 9. 9. 2018, 13 – 18 Uhr
Verkaufsoffener Kirbesonntag
in der Stuttgarter Straße

Mittwoch, 26. 9. 2018, 18.30 Uhr
Ein Blick hinter die Kulissen des Friedrichsbau Varietés mit anschließendem Besuch der aktuellen Show
Eintritt 29 € inkl. Führung, Sektempfang und Programm
Siemenstraße 15 in Feuerbach

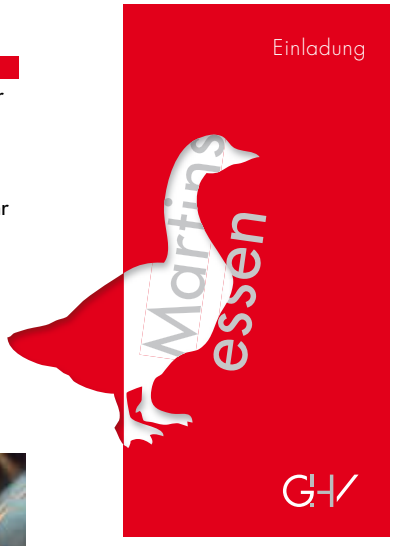
Friedrichbau Varieté, Ensemble (Foto: Alexandra Klein)

Oktober

Montag, 22. 10. 2018, 18 Uhr
Betriebsbesichtigung Karle Recycling GmbH
Neues Papierrecycling auf dem Lauster-Areal in Münster

November

Freitag, 16. 11. 2018, 18.30 Uhr
Traditionelles Martinsgans-Essen mit kleinen Überraschungen
Gute Unterhaltung mit klassischer Musik, einer netten Tombola und bester Kulinarik



Dezember

Samstag, 1. 12. 2018 bis
Sonntag, 9. 12. 2018
Die Feuerbacher Weihnacht 2018
Von Weihnachtsbaumeinleuchten bis Weihnachtsmarkt, weihnachtliche Konzerte und Weihnachtsüber-raschungen – das alles bietet die Feuerbacher Weihnachtszeit

GHV netzwerk erscheint zweimal im Jahr

Gewerbe- und Handelsverein Feuerbach e.V.

Jochen Heidenwag
Vorsitzender

Peter Schmaus
Stellv. Vorsitzende

Julia Schäfer
2. Stellv. Vorsitzende

Harald Hofherr
Schriftführer

Christa Allgöwer
Schatzmeisterin

Geschäftsstelle
Stuttgarter Straße 116
70469 Stuttgart
Telefon 0711/7459955
Telefax 0711/7459973
ghv-Feuerbach@feuerbach.de
www.ghv-feuerbach.de

Mitglied im
BUND DER SELBSTÄNDIGEN
BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.

Impressum

Redaktion und v.i.S.d.P.: Jochen Heidenwag

Layout: Ranger Design